

Niedzwiedzki Julian

geb. 18. 10. 1845 Przemyśl, Galizien, gest. 1918 Lemberg, Galizien.

Lehramtsprüfung 1869, Universitätsstudien, z. T. in Wien.

1873—1887 Professor für Mineralogie und Geologie an der Technischen Akademie (Polytechnische Schule) in Lemberg. 1887—1916 Professor für Mineralogie und Geologie an der Universität in Lemberg.

Geologe. Veröffentlichte während seiner Wiener Zeit auch eine paläontologische Mit-
teilung. Arbeitete auch mikropaläontologisch und stratigraphisch.

Über neu aufgedeckte Süßwasserbildungen in Wien. — *Jahrb.*, 19, S. 195, Wien 1869.

Nachruf: DREGER, *Verh.*, S. 37—38, Wien 1918.

Noë von Archenegg Adolf Carl

geb. 28. 10. 1873 Graz, gest. 10. 4. 1939 Chicago, USA.

Studierte in Graz Botanik bei ETTINGSHAUSEN.

1905 D. Ph. Univ. Chicago (German Languages). Zunächst Germanist, seit 1923 Geologe und Paläobotaniker an der University of Chicago.

Ceratophyllum tertiarium ETT. — *Mitt. Stmk.*, 33, S. 3—7, 1 Taf., Graz (1896) 1897.

Beiträge zur Tertiärflora Steiermarks. — *Mitt. Stmk.*, 35, S. 56—63, 1 Taf., Graz (1898) 1899.

Noth Rudolf

geb. 2. 9. 1884 Barwinek, Bez. Krosno, Galizien, gest. 11. 12. 1954 Wien.

prom.: 1910 Dr. phil. Univ. Wien.

1910—1912 Demonstrator am Geologischen Institut der Universität in Wien. 1912—1914

Erdölgeologe in Transkaukasien. Bei Kriegsausbruch zufällig in Wien. 1914—1918

Kriegsdienst und russische Kriegsgefangenschaft. 1918—1921 als selbständiger Geologe

in Wien. 1921—1944 Erdölgeologe in Rumänien. Zuletzt Chefgeologe der Steaua Romana

Petroleum AG. 1944—1954 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Geologischen Bundes-
anstalt in Wien, besonders für Flysch und Helvetikum.

Mikropaläontologe und Erdölgeologe. Verfasser mehrerer mikropaläontologischer Ar-
beiten.

Foraminiferen aus Unter- und Oberkreide des österreichischen Anteils an Flysch, Hel-
vetikum und Vorlandvorkommen. — *Jahrb.*, Sonderbd., 3, S. 1—91, 9 Taf., 2 Tab.,
Wien 1951.

Plectorecurvoides, eine neue Foraminiferengattung. — *Verh.*, 3 S., Wien 1952.

Nachruf: R. GRILL, *Mitt.*, 49, S. 371—375, (PB), Wien 1958.

H. KÜPPER, *Verh.*, S. 101—105, (B), Wien 1955.

Nowack Ernst (früher Nowak)

geb. 9. 10. 1891 Mnischek bei Prag, gest. 7. 3. 1946 Seeham bei Mattsee, Salzburg.

prom.: 1914 Dr. phil. Deutsche Univ. Prag.

habil.: 1923 Montanistische Hochschule in Leoben. 1925 Technische Hochschule in
Wien (Geologie).

1918—1922 Assistent am Institut für Geologie und Lagerstättenkunde der Montani-
stischen Hochschule in Leoben. 1922—1924 Landesgeologe in Albanien. 1925—1926

Assistent am Institut für technische Geologie der Technischen Hochschule in Wien.

1927—1933 Tätigkeit als praktischer Geologe in der Türkei und in Österreich. 1933—1939

zunächst als Teilnehmer einer von Prof. E. HENNIG (Tübingen) geführten Expedition zu ostafrikanischen Saurier-Fundstellen des Perm und der Obertrias. Dann allein weitere Aufsammlungen, später praktisch-geologische Tätigkeit in Abessinien. — Kriegsdienst im II. Weltkrieg.

Geologe. Aber zahlreiche Fossilbestimmungen in den „Beiträgen zur Geologie von Albanien“, paläontologische Sammeltätigkeit in Ostafrika.

Beiträge zur Geologie von Albanien. I—III. — Neues Jahrb. f. Min. usw., Sonderbd. I, S. 1—422, 24 Taf., 1 Karte, Stuttgart 1922—1923.

Sauriergrabungen in der Karruformation Ostafrikas. — Forschungen u. Fortschritte, 16, S. 212—214, Berlin 1940.

Reste der ältesten Lebewelt des afrikanischen Festlandes gelangen in deutsche Museen. — Natur und Volk, 70, S. 462—464, 499—507, 557—564 u. 587—593, 20 Abb., Frankfurt/M. 1940.

Nachruf: F. TRAUH, Mitt., 39—41, S. 225—237, (PB), Wien 1951.

Oberhauser Rudolf

geb. 14. 9. 1926 Götzis, Vorarlberg.

prom.: 1955 Dr. phil. Univ. Innsbruck.

Seit 1955 Geologe an der Geologischen Bundesanstalt in Wien, derzeit Chefgeologe.

Geologe und Mikropaläontologe. Zahlreiche Arbeiten zur Mikropaläontologie des alpinen Mesozoikums.

Ein Vorkommen von Trocholina und Paratrocholina in der ostalpinen Trias. — Jahrb., 100, S. 257—267, 1 Abb., 2 Taf., Wien 1957.

Foraminiferen und Mikrofossilien „incertae sedis“ der ladinischen und karnischen Stufe der Trias aus den Ostalpen und aus Persien. — Jahrb., Sonderbd. 5, S. 5—46, 5 Abb., 6 Taf., Wien 1960.

Die Kreide im Ostalpenraum in mikropaläontologischer Sicht. — Jahrb., 106, S. 1—88, 2 Abb., 2 Taf., Wien 1963.

Obsieger Andreas

geb. 26. 1. 1824 Nikolsburg, Mähren, gest. 30. 12. 1898 Meran.

Zeichnete für LAUBE (Denkschr., 24 u. 25, Wien 1864 u. 1865) „Fauna der Schichten von St. Cassian“. (Ist in den Adreßbüchern als „Schriftsteller“ verzeichnet.)

Osberger Rudolf

geb. 20. 1. 1924 Mautern bei Krems, NÖ., gest. 21. 3. 1972 Salzburg.

prom.: 1949 Dr. phil. Univ. Wien.

1947—1949 Wissenschaftliche Hilfskraft am Geologischen Institut der Universität in Wien. 1949—1950 Assistent am Geologischen Institut der Universität in Bandung, Java. 1951—1955 Leiter der geologischen Kartierung in Sumatra und Zentral-Java.

1955—1966 Chefgeologe verschiedener Bergbaue, u. a. der staatlichen Zinnbergbaue in Indonesien. Seit 1967 Konsulent und Prospektor im Dienst der UNO, New York.

Geologe. Arbeitete auch über fossile Korallen.

Jungtertiäre Korallen von Java. II. Teil. — Neues Jahrb. Geol. Paläont. Abh. 101, S. 39—74, 3 Abb., 4 Taf., Stuttgart 1955.

Beschreibung einiger tertiärer Korallen von Java. — Neues Jahrb. Geol. Paläont. Monatshefte, Jg. 1955, S. 252—256, Stuttgart 1955.